

4bblatt

Informationen
Schuljahr 12/13, 3. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



03.-08.02.13

Schnee-
sportlager
Flumserberge

Gespielt oder echt? Zwei Wochen lang erkunden die HMS-Klassen 2aH und 2bH bei der Übungsfirma Alludo die kaufmännische Realität.



Editorial

Husi oder Hochschulvorbereitung?

Am 3. März wird das Zürcher Stimmvolk darüber zu befinden haben, ob die

Hauswirtschaftskurse – die «Husi» – ins Untergymnasium verlegt werden sollen. Der Kantonsrat befürwortet dies mit einer Zweidrittelmehrheit. Die Schulleiterkonferenz der Zürcher Kantonschulen unterstützt die kantonsrätliche Vorlage mit Nachdruck: Ja zur Husi – im Untergymnasium.

1997 auf Klassen des Langgymnasiums beschränkt, 2004 aus Spargründen abgeschafft, per Initiative via Kantonsrat ausgeweitet und auch für die Kurzgymnasiasten wieder eingeführt – die Husi hat eine bewegte Vergangenheit. Im August 2012 hat der Kantonsrat die Vorverlegung der Husi ins Untergymnasium beschlossen, dagegen wurde das Referendum ergriffen.

Die Zürcher Mittelschulen unterstützen die Ziele der Husi und befürworten die kantonsrätliche Lösung der Vorverlegung der Husi ins Untergymnasium aus den folgenden Gründen: Husi-Themen wie Ernährung und Gesundheit müssen früh, das heisst im Alter von 12 bis 14 Jahren, behandelt werden. Die kantonsrätliche

Lösung stellt dies sicher und behandelt alle Schüler/-innen der Sekundarschule und des Untergymnasiums gleich.

Ein Nein zur Vorverschiebung der Husi hätte gravierende Konsequenzen: Es bliebe bei der teuren Doppelspurigkeit, dass auch jene Schüler/-innen der Kurzgymnasien die Husi absolvieren würden, die dies schon an der Sekundarschule genossen hatten. Wegen der grösseren Anzahl Husi-Klassen im Kurzgymnasium wären die Kosten deutlich höher. Der verbindliche Sparauftrag von 2010 müsste dann via Unterrichtsangebot die Bildungsziele treffen: Freifächer würden gestrichen, Klassengrössen im Wahlpflicht- und Normalunterricht müssten steigen. Die Unterrichtszeit und damit die Hochschulvorbereitung würden um mehrere Wochen gekürzt, was einen inakzeptablen Qualitätsabbau zur Folge hätte.

Ein Ja zur kantonsrätlichen Lösung der Vorverlegung der Husi ins Untergymnasium ist die einzig vernünftige Lösung – zum Erreichen des Grundanliegens der Husi, zur Erhaltung der Unterrichtsqualität an den Kurzgymnasien und zur Schonung der Kantonsfinanzen: www.prohusi.ch
Cornel Jacquemart, Rektor

Handelsmittelschule

Der erste Schritt in die Praxis

Die Handelsmittelschule bietet eine seit Generationen anerkannte und bekannte kaufmännische Grundausbildung an. Die Absolventinnen und Absolventen bewähren sich bestens in der wirtschaftlichen Praxis oder in der Weiterbildung an Fachhochschulen. Dabei scheint die Kombination von solider Allgemein- und Berufsbildung fruchtbar zu sein.

Initiiert durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), läuft seit mehr als zwei Jahren ein schweizweiter Reformprozess bei allen Handelsmittelschulen. Das Ziel ist, die Praxis noch besser in die berufliche Ausbildung einzubauen. Davon sind natürlich auch unsere Schüler/-innen betroffen. So wurde beispielsweise die Lektionenzahl im Fachbereich «Information, Kommunikation und Administration» deutlich erhöht. Dazu kommt die verstärkte didaktische Ausrichtung, Themen interdisziplinär und in Projektarbeit zu unterrichten. Zum ersten Mal sind unsere HMS-Schüler/-innen auch mit sogenannten Integrierten Praxisteilen (IPT) konfrontiert.

Zurzeit absolviert die Klasse 2aH ein externes IPT-Ausbildungsmodul in Zürich. Die Klasse 2bH wird die Ausbildung vom 18. Februar bis zum 1. März erhalten. Die Schüler/-innen lernen on-the-job die wesentlichen kaufmännischen Tätigkeiten im Büroalltag kennen, sei es im Einkauf, in der Personaladministration, der Lohnabrechnung oder im Verkauf. Dabei werden wichtige Handlungskompetenzen vermittelt. Aufträge müssen effizient bearbeitet werden, Kunden sollen zielorientiert und freundlich beraten werden oder die Schüler/-innen finden eine Offertanfrage in Französisch vor. In der Übungsfirma Alludo sind sie Teil des Helvartis-Netzwerkes, einem Verbund von weltweit über 7500 virtuellen Unternehmungen.

Die Kantonsschule Bülrain hat diese Ausbildungsmodule – ganz dem Zeitgeist entsprechend – ausgelagert und arbeitet mit der Zürcher Unternehmung Santis Training AG zusammen. Die Handelsmittelschüler/-innen machen also ausserhalb der gewohnten Schulhausatmosphäre ihre ersten Praxiserfahrungen. Wir sind gespannt auf ihre Rückmeldungen!

Martin Bietenhader, Prorektor

Schneesportlager

60 Schüler/-innen nehmen am KBW-Schneesportlager in den Flumserbergen teil. Vom 3. bis 8. Februar geniessen sie Schnee und Sonne auf der Piste, im Park oder auf der Schneeschuhtour. Das Leiteterteam setzt sich aus Lehrpersonen und ehemaligen KBW-Schüler/-innen zusammen. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Woche. (Th)

Pension

Nach fast 40 Jahren als Sportlehrer an der KBW verlässt uns Stefan Eisenring. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm auch ohne Bülrain eine erfüllte und abwechslungsreiche Zeit. (Mw)

Wechsel

Wir verabschieden uns von Philipp Knecht, der im HS 12/13 Geschichte unterrichtet hat, und bedanken uns für seinen Einsatz. Sandra Rennebaum (Chemie) und Thomas Rüegg (Sport) begrüssen wir und wünschen beiden einen guten Start am Bülrain. (Mw)

Glückwunsch

Wir freuen uns für Fabian Peter und gratulieren recht herzlich zur Geburt der Tochter Ela. (Mw)

Schauen Sie herein

Die drei Winterthurer Kantonsschulen führen am Donnerstag, 28. Februar und am Freitag, 1. März ihre Tage der offenen Tür durch. Interessierte Personen bekommen Einblick in den Unterricht und können verschiedene Gesprächsmöglichkeiten wahrnehmen. Bitte beachten Sie die Detail-Infos auf den Webseiten der Schulen. (Ja)

Aufnahmeprüfung

Am 11. und 12. März finden die schriftlichen Aufnahmeprüfungen ans Wirtschaftsgymnasium und an die Handelsmittelschule statt. Geprüft werden die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik. Für die Aufnahmeprüfung an die Handelsmittelschule findet die Mathematikprüfung diesmal mit einem reduzierten Geometrie-Anteil statt. Anmeldeschluss ist der 10. Februar. Wir wünschen allen viel Erfolg. (Mw)

Besuch aus Schweden

Im letzten Herbst war die Klasse 2fW mit Alfred Wyler und Dave Hefti auf einer Austauschwoche in Uppsala. Vom 23. bis 28. März besucht nun die Klasse der Katedralskola Uppsala die 2fW. Sie wird begleitet von Katrin Geneuss und Hubert Ittner. (Wy)

Business

Nach rund 400 Lektionen Unterricht im Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht werden die dritten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums vom 11. bis 15. März ihr betriebs- und volkswirtschaftliches Wissen und Können in einem computerunterstützten Unternehmungsplanspiel unter Beweis stellen. Die Schülererteams leiten dabei virtuelle Unternehmungen und versuchen, sich mit sauber vorbereiteten Entscheiden im Wettbewerb zu behaupten. Die Veranstaltung wird von der Unternehmungsberatungsfirma INCON moderiert und geleitet. (Bd)

Vernissage

Auch dieses Jahr werden die Abschlussarbeiten im Bildnerischen Gestalten in einer Ausstellung gezeigt. Die rund 70 Kunstwerke, die im Rahmen des SOL-Projekts entstanden sind, repräsentieren den abschliessenden Teil einer längeren Auseinandersetzung mit Kunst und Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts. Vorausgegangen ist eine schriftliche Arbeit zu einem Werk bzw. einem Künstler nach freier Wahl. Die Ausstellung wird am 21. Februar um 19 Uhr in der Aula eröffnet und dauert bis zum 5. März. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. (Mw)

Lehrer/Schülerturniere

Am 5. April erwarten uns spannende Unihockey-Spiele zwischen Schüler/-innen und Lehrpersonen. Ob Erstklässler, Maturanden oder Lehrpersonen – jedes Team kann sich Siegeschancen ausrechnen, denn wer weiss, ob sich Technik, Teamgeist oder Erfahrung durchsetzen. Wir hoffen wieder auf zahlreiche Anmeldungen und faire Wettkämpfe! (Ca)

Schülerorganisation

Ab dem Frühlingsemester 2013 kann der SO-Vorstand auf Verstärkung durch engagierte Schüler/-innen aus den Klassen 1aH und 1eW zählen. Wir danken den vier neuen Vorstandsmitgliedern für dieses Engagement und wünschen ihnen im SO-Vorstand viel Freude. Die Statuten wurden erneuert, sodass nun alle Schüler/-innen der KBW der Schülerorganisation angehören und einen jährlichen Beitrag von Fr. 5.– bezahlen. Dies ermöglicht dem SO-Vorstand die reibungslose Organisation von unterschiedlichen Aktivitäten wie etwa dem Chlaustag oder dem Maturball; und vielleicht lassen sich mit den neuen finanziellen Mitteln noch ein paar ganz neue Ideen verwirklichen. (Mw)



Schauspieler/-innen der Theaterwerkstatt tanzen den Sommernachtstraum.

Wie weiter nach der Matur?

An der HMS und IMS wird die Frage, was nach der Schule folgt, im Unterricht angegangen. Maturand/inn/en müssen da mehr Eigeninitiative zeigen, indem sie sich beispielsweise bei der Studien- und Laufbahnberatung über ihre Zukunft informieren. Für deren Angebote an der KBW war bis anhin Anita Glenck zuständig. Sie wird im März von Priska Seeger abgelöst.

Frau Glenck, wer auf unserer Homepage «Zukunft» eingibt, wird ans BIZ Oerlikon verwiesen. Müssen unsere Schüler/-innen so weit fahren, um Rat zu erhalten?
Nein, das ist nicht nötig. Wir kommen auch ans Büelrain. Es besteht somit die Möglichkeit, Beratung direkt an der Schule zu erhalten.

Wer ist wir?
Jeder Kanti ist eine Beratungsperson der Studien- und Laufbahnberatung Zürich zugeteilt. Für die drei Winterthurer Kantonsschulen war in den letzten Jahren ich zuständig. Aufgrund eines Stellenwechsels übernimmt nun Priska Seeger diese Funktion.

Wen beraten Sie?
Unser Zielpublikum an der KBW sind die Dritt- und Viertklässler/innen. Wir kommen im Rahmen der Modulwoche erstmals an die KBW, um uns und unser Angebot vorzustellen. In der gleichen Woche verbringen alle dritten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums einen halben Tag bei uns am BIZ in Oerlikon. Dort haben sie die Möglichkeit, unsere Infothek mit vielen interessanten ausleihbaren Informationsmaterialien kennenzulernen.

Anschliessend kann man einen individuellen Beratungstermin vereinbaren?
Genau. Bei den Klassenorientierungen am BIZ können wir ja nicht auf alle persönlichen Fragen eingehen. Verschiedene Anliegen bedürfen einer persönlichen Beratung. Aber eine Mail genügt und schon ist eine individuelle Erstberatung an der KBW von einer Stunde Dauer vereinbart.

Das kostet sicher etwas.
Nein. Diese Beratungsgespräche sind für Personen unter 20 Jahren gratis.



Dann werden Sie sicher regelrecht überrannt.
Das ist von Schule zu Schule und von Jahrgang zu Jahrgang unterschiedlich. An den Kantis Rychenberg und Lee sind die Termine regelmässig ausgebucht. An der KBW suchen die derzeitigen 4. Klässler/innen öfter Rat. Die 3. Klässler/innen halten sich zurück.

Wie muss man sich ein solches Einzelgespräch vorstellen?
Die Beratungen finden im Konferenzzimmer (316) statt. Zuerst werden die individuellen Anliegen geklärt. Viele Fragen zu Studium und Beruf, aber auch zum Zwischenjahr oder zu Praktikumsmöglichkeiten können dann sogleich beantwortet werden.

Kann man sich bei Ihnen auch richtig testen lassen?
Das ist möglich. Bei Fragen zu individuellen Interessen und Fähigkeiten bieten wir verschiedene Testverfahren an, die wir im Rahmen der Beratungsgespräche einsetzen.

Das wird dann wohl nicht mehr gratis sein.
Doch, doch, auch diese Testverfahren sind kostenlos.

Die Elternvereinigung engagiert sich ebenfalls die für Maturand/inn/en.
Mit unserer Unterstützung wird einmal im Jahr die Veranstaltung «Matura in der Tasche – Was nun?» organisiert. Ein sehr sinnvoller Anlass, der allerdings keine Beratung ist, sondern ein Informationsanlass in Form eines Referats.

Ein BIZ gibt es auch in Winterthur. Was ist der Unterschied zu dem in Oerlikon?
Für die Gymnasien ist eigentlich das BIZ Oerlikon zuständig. Das Beratungsangebot des BIZ Winterthur richtet sich an Personen, die vor der Wahl der beruflichen Grundausbildung stehen oder eine berufliche Weiterbildung ohne Matura anstreben. Allerdings bietet die Infothek des BIZ an der St. Galler-Strasse 42 ebenfalls sämtliche Informationsmaterialien für Gymnasiast/inn/en an.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch.
Das Interview führte Daniel Wehrli, Deutschlehrer

Informatik-Wettbewerb

Unter der Leitung von Christoph Küderli hat die Klasse 2aW im November 2012 am «Informatik-Biber» teilgenommen: Dieser Wettbewerb mit 18 informatik-relevanten Aufgaben, die man online lösen kann, findet international statt. Der Test gleicht einem Intelligenztest in logischem Denken. Nach genau 40 Minuten wird die Verbindung abgebrochen – und man ist geistig ziemlich geschafft, aber um eine Erfahrung reicher.

Die 2aW hat dabei gar nicht schlecht abgeschnitten:

- **Maurus Dora und Marco Henriques Pereira** schafften es auf den 15. Platz von 2'352 schweizweit Teilnehmenden, allerdings im Teamwork.
- **Karin Yu** hingegen schaffte es im Alleingang auf Rang 29 von ebenfalls 2'352! Zwei weitere Schüler/-innen waren unter den ersten 20%.
- In der höchsten Kategorie (nach Schuljahren) war **Alessia Teixeira da Silva** unter den ersten 35%, zwei weitere Schüler/-innen unter den ersten 60%.

Känguru-Test

Rund sechs Millionen Schüler/-innen auf der ganzen Welt nehmen am 23. März an einem mathematischen Multiple-Choice-Wettbewerb teil. Ziel ist, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik zu wecken und zu festigen. Anmeldeschluss am Büelrain ist der 31. Januar. Mehr unter www.mathe-kaenguru.ch. (Sr)

Sprachaufenthalt

69 Schüler/-innen aus den Klassen 2WHI, 3H und 4W haben sich für den zweiwöchigen Sprachaufenthalt in Montpellier angemeldet. Vom 14. bis 27. April werden sie ihre Französischkenntnisse im Sprachkurs, in den Gastfamilien und andernorts anwenden und verbessern. Begleitet werden sie von den beiden Französischlehrerinnen Barbara Da Rugna und Regula Pilmann. *Nous vous souhaitons un bon voyage, de grands progrès en français et beaucoup d'expériences et rencontres intéressantes!* (Ca)

Maturball

Auch dieses Jahr können alle Absolventinnen und Absolventen der drei Kantonsschulen in Winterthur ihren Abschluss am Maturball zelebrieren. Die

Feier findet am 5. Juli im Kirchengemeindehaus im Stil der Golden Twenties statt. Man kann sich einzeln oder paarweise für den Ball mit oder ohne Abendessen anmelden. Zur Vorbereitung wird ein Tanzkurs angeboten. Anmeldeschluss ist Ende April. Weitere Informationen folgen anfangs 2013 per Post. (Séverine Antille, SO-Vorstand)

Mediothek

Die Krimis und Thriller haben in den Weihnachtsferien einen neuen Platz bekommen. Den spannenden, packenden und nervenaufreibenden Lesestoff findet man neu und unübersehbar im blutroten Gestell neben den Zeitschriften. Ab Ende Februar werden dann die Neuheiten ebenfalls rot auf sich aufmerksam machen. Es wäre also an der Zeit, sich wieder einmal in der Mediothek umzusehen! (Sg)

Elternvereinigung

Im nächsten Frühling treten fünf Personen aus dem Vorstand zurück. Die Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur (EMW) sucht deshalb Eltern, die sich für die Arbeit im Vorstand begeistern können. Melden Sie sich beim Präsidenten Stefan Diener unter s.dienier@emw-winterthur.ch. (Ja)

Ferien

SCHULJAHR 2012/13

Sportferien 04.-16.02.13
Ostern 29.03.-01.04.13
Frühlingsferien 22.04.-04.05.13
Sommerferien 15.07.-17.08.13

SCHULJAHR 2013/14

Schuljahresbeginn 19.08.13
Herbstferien 07.-18.10.13
Weihnachtsferien 23.12.13-03.01.14
Sportferien 03.-14.02.14
Frühlingsferien 14.-25.04.14
Ostern 18.-21.04.14
Sommerferien 14.07.-15.08.14

SCHULJAHR 2014/15

Schuljahresbeginn 18.08.14
Herbstferien 06.-17.10.14
Weihnachtsferien 22.12.14-02.01.15
Sportferien 02.-13.02.15
Ostern 03.-06.04.15
Frühlingsferien 20.04.-01.05.15
Sommerferien 13.07.-14.08.15

In der Produktion Traum.Nacht.Sommer trifft Shakespeare auf die Beatles.

Agenda

FEBRUAR

Semesterschlusspunkt
01.02.13 | 15.30–16.00 Uhr | Turnhalle 121
Schneesportlager
03.–08.02.13 | Flumserberge
Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung Wirtschaftsgymnasium und Handelsmittelschule
10.02.13
Integrierte Praxisteile 2bH
18.02.–01.03.13
Vernissage Abschlussarbeiten Bildnerischen Gestalten
21.02.13 | 19.00 Uhr | Aula
Ausstellung Bildnerisches Gestalten
22.02.–07.03.13
Besuchstage
28.02.–01.03.13

MÄRZ

Kulturexkursion Spanisch 4W
01.–04.03.13 | Madrid
PkW-Exkursion 3abH
05.03.13
Anmeldung Freifächer für Schuljahr 2013/14
08.03.13
Besuch von der Partnerschule Szeged 2cW
09.–16.03.13
Spielnachmittag 1WHI
11.03.13 | 12.00 Uhr
Business-Simulation 3W
11.–15.03.13 | Aula
Schriftliche Aufnahmeprüfung WG und HMS
11.12.03.13
Spielnachmittag 2WHI
12.03.13 | 12.00 Uhr
Spielnachmittag 3WH
13.03.13 | 12.00 Uhr
Examens DELF-DALF
16.03.13 | Weinfelden
Känguru Mathematik-Wettbewerb
21.03.13

Besuch von der Partnerschule Uppsala 2bW
23.–28.03.13
Einsichtnahme nach schriftlicher Aufnahmeprüfung
25.03.13
IDPA-Schlusspräsentationen 3abH
26.03.13 | 08.00–16.00 Uhr | Zimmer 218
Obligatorischer IPA-Vorbereitungskurs 4I
27.03.13 | 18.00–21.15 Uhr | Zimmer 316
Mündliche Aufnahmeprüfung WG und HMS
27.03.13

APRIL

IDPA-Schlusspräsentationen 3abH
02.04.13 | 08.00–16.00 Uhr | Zimmer 218
IDPA-Schlusspräsentationen 3abH
09.04.13 | 08.00–16.00 Uhr
Weiterbildung Fachschaft Deutsch
11.–14.04.13
Sprachaufenthalt 2WHI, 3H, 4W
13.–27.04.13 | Montpellier
Probelauf Eignungstest Medizin
13.04.13 | KS im Lee

Schauen Sie herein!
Besuchstage am 28.02.13 und 01.03.13

Schulpartnerschaft mit Ungarn

Der Blick über den Tellerrand

«Üdvözöllek!» – «Herzlich willkommen!» Die Klasse 2cW begrüsst am 9. März wieder ungarische Gastschüler/-innen vom Körösy-József-Gymnasium Szeged für eine Schulwoche. Die KBW bietet ein Programm an, das weit über den Schulalltag hinausreicht.

Langjährige Partnerschaft

Die ersten Kontakte der KBW mit der Schule aus der südungarischen Stadt Szeged gehen auf das Jahr 1989 zurück. Ein halbes Jahr nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs, welche im Mai 1989 mit dem Abbau der österreichisch-ungarischen Grenzanlagen angefangen hat, beginnt somit eine lange, bereichernde Partnerschaft zwischen der KBW und dem Körösy-József-Gymnasium Szeged. Neben der fachlichen Zusammenarbeit und Weiterbildung der Lehrerschaft steht seitdem vor allem die interkulturelle Begegnung im Zentrum des Austauschs. Während seit 1990 regelmässig Winterthurer Schüler/-innen nach Szeged reisten und Einblicke in den ungarischen Schulalltag gewinnen konnten, empfing die KBW im Gegenzug einzelne ungarische Schüler/-innen, die ein ganzes Schuljahr ihrer Ausbildung in Winterthur absolvierten.

Begegnung mit Fremden

Bereits im Herbst 2012 war die Klasse 2cW unter der Leitung der Klassenlehrerin Christina Jähde zu Besuch in Szeged und hat vielfältige Eindrücke mit nach Hause gebracht: So beeindruckte die intensive Lernatmosphäre und die moderne, technische Ausstattung der Schule. Auch zeigte sich vor allem in den Familien, dass die viel gerühmte Gastfreundschaft der Ungarn auch in der modernen Gesellschaft kein Klischee ist, sondern gelebte Kultur darstellt. Diese kleinen und doch bedeutsamen Erlebnisse, eingebettet in den ungarischen Alltag, ermöglichen Erfahrungen, die weit über das Touristische hinausreichen, denn angesichts des Fremden spiegelt und hinterfragt sich immer auch das eigene Verhalten.

Wiedersehen mit Freunden

In diesem Jahr kommt nun zum ersten Mal eine ganze Gruppe von Schüler/-innen unter der Leitung von Edit Jónyer und Ágnes Pákozdi zum Gegenbesuch an die KBW. Die ungarischen Schüler/-innen haben sich in einem leistungsorientierten Auswahlverfahren für diese Reise qualifiziert und sind stolz darauf, ganz dem europäischen Gedanken verpflichtet, ihre Sprachkenntnisse erweitern und ihre im Herbst gewonnenen Freundschaften vertiefen zu dürfen. In diesem Sinne bietet die KBW in diesem Jahr zum ersten Mal am Vormittag einen intensiven DaF-Sprachkurs bei Yvonne Bächli an. Nachmittags findet ein vielfältiges kulturelles Programm statt und im Anschluss tauchen die Austauschschüler/-innen in den Gastfamilien in den Winterthurer Alltag ein.

So wird es dann nach einer intensiven Woche am 16. März nicht mehr «Üdvözöllek!», sondern, vielleicht ein wenig wehmütig, «uf widerluege» heissen.
Leander Schickling, Deutschlehrer

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Bülrain Winterthur

Nummer 51: Auflage 1800 Ex., 28.01.13
Nummer 52: Erscheinungstermin 06.05.13
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktion: Martin Bietenhader, Prorektor (Bd), Claudio Cavicchiolo, Prorektor (Ca), Cornel Jacquemart, Rektor (Ja), Corinne Meyer-Wildhagen, Stab (Mw), Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh), Barbara Wespi, Deutschlehrerin (Wp)
Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches Gestalten (Bl), Martin Büssenschütt, Mathematiklehrer (Bs)

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur
Kantonsschule Bülrain Winterthur, Wirtschaftsgymnasium, Handelsmittelschule und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,
admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Bülrain Winterthur

